

VOLKS
BLATT | SPLITTEREU-Staaten öffnen
Märkte für Rüstungsgüter

BRÜSSEL – Die EU-Staaten haben sich darauf verständigt, ihre Rüstungsmärkte für innereuropäische Unternehmen weitgehend zu öffnen. Nach Angaben von Diplomaten nahmen die EU-Verteidigungsminister am Montag in Brüssel einen entsprechenden Verhaltenskodex an. Danach sollen die Märkte mit einem Volumen von rund 30 Milliarden Euro für die Konkurrenz aus anderen Mitgliedsstaaten geöffnet werden. Die Vereinbarung soll im Rahmen des Verhaltenskodex auf Freiwilligkeit beruhen. Dänemark will daran nicht teilnehmen, auch Spanien hat Bedenken angemeldet. Die Rüstungsindustrie ist bislang weitgehend ausgenommen vom europäischen Binnenmarkt. Nach EU-Angaben fällt derzeit rund die Hälfte des 30-Milliarden-Volumens nicht unter die Wettbewerbsregeln der Gemeinschaft. (AP)

Til Schweiger und
Ehefrau Dana trennen sich

HAMBURG – Kinostar Til Schweiger und seine amerikanische Ehefrau Dana haben sich nach zehn Jahren Ehe getrennt. «Wir haben langsam gemerkt, dass unser Leben nebeneinanderher läuft», sagte Dana Schweiger der «Bild»-Zeitung. Allerdings will das Paar sich wegen der vier gemeinsamen Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren nicht scheiden lassen. «Wir trennen uns jetzt, und es kann sein, dass wir wieder zusammenkommen», zitiert das Blatt den Schauspieler. Dana und Til Schweiger haben nach eigenen Angaben vor sich als Freunde zu trennen. «Über den wichtigsten Punkt sind wir uns einig, und das ist die gemeinsame Sorge für unsere Kinder», sagte Dana Schweiger. «Ich glaube, dass uns das sehr gut gelingen wird. Wir haben uns schliesslich getrennt, um den Teufelskreis zu durchbrechen und nicht, weil wir keine Gefühle mehr zueinander haben», sagte Til Schweiger der Zeitung. (sda)

Letzter Akt für Angela

In neunstündigem Prozedere wird die Regierungsbildung heute abgeschlossen

BERLIN – Es war eine der zähesten Regierungsbildungen in der Geschichte der Bundesrepublik. Drei Wochen dauerten die Sondierungsgespräche der Parteien, vier Wochen die Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD. Am 65. Tag nach der Bundestagswahl steht heute der letzte Akt auf dem Programm.

Bevor die neue Regierung ihre Arbeit aufnehmen kann, ist noch eine neunstündige Prozedur zu absolvieren, die mit der Kanzlerwahl am Vormittag beginnt und mit der ersten Kabinettsitzung am Abend endet.

Um 10 Uhr kommt der Bundestag zusammen, um CDU-Chefin Angela Merkel zur ersten Kanzlerin in der Geschichte der Bundesrepublik zu küren. Eine Aussprache ist vor der geheimen Wahl nicht vorgesehen. Es gilt als sicher, dass Merkel wie alle ihre Vorgänger bereits im ersten Wahlgang gewählt wird. Mit Spannung wird aber das Ergebnis erwartet. Die Zustimmung wird Aufschluss über den Rückhalt geben, den Merkel in den Koalitionsfraktionen hat.

Die Spitzen der Koalitionsfraktionen gehen davon aus, dass es wenig Gegenstimmen geben wird. «Die Mehrheit wird sehr eindeutig sein», hat SPD-Fraktionschef Franz Müntefering prognostiziert. Eine geschlossene Zustimmung der



Heute ist der Tag, an dem Angela Merkel als erste Frau zur deutschen Kanzlerin gewählt werden soll.

Union ist nicht garantiert. In der CDU und CSU hatte es viel Kritik am Koalitionsvertrag gegeben.

Pendeln zwischen Bundestag
und Schloss Charlottenburg

Nach der Wahl sind noch einige Formalitäten zu erledigen. Mittags erhält Merkel ihre Ernennungsurkunde von Bundespräsident Horst Köhler im Schloss

Charlottenburg, das während der Sanierung des Schlosses Bellevue für offizielle Termine des Staatsoberhauptes genutzt wird. Gegen 14 Uhr wird sie zur Vereidigung zurück im Parlament erwartet. Die Formel ist im Grundgesetz vorgeschrieben: «Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm

wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.» Ergänzt werden kann der Eid durch «so wahr mir Gott helfe». Es wird erwartet, dass die Pfarrerstochter Merkel den Zusatz verwendet. Schröder hatte 1998 und 2002 als erster Kanzler darauf verzichtet.

Nach der Vereidigung Merkels werden die 15 Minister von Köhler ernannt und anschliessend ebenfalls im Bundestag vereidigt. Für 17.05 Uhr ist die Amtsübergabe im Kanzleramt terminiert. Gerhard Schröder hat sein Büro und seine Dienstwohnung bereits in den vergangenen Tagen geräumt. Das Appartement im Kanzleramt will Merkel nicht nutzen. Sie behält ihre Wohnung gegenüber der Museumsinsel in Berlin-Mitte, von der aus sie ihren neuen Arbeitsplatz in fünf Minuten mit dem Auto erreichen kann.

Um 19 Uhr ist die insgesamt sechsmonatige Übergangszeit seit der Neuwahl-Ankündigung Schröders beendet und der Machtwechsel von Rot-Grün zu Schwarz-Rot vollzogen.

Das Kabinett kommt zu seiner ersten Sitzung zusammen, die Umsetzung des Koalitionsvertrags kann beginnen. (sda)

Rücktritt und Neugründung

Scharon verlässt Likud für die Gründung einer neuen Partei – Neuwahlen

JERUSALEM – Der israelische Ministerpräsident Ariel Scharon hat nach mehr als drei Jahrzehnten seinen Likud-Block verlassen, um an der Spitze einer neuen Partei bei vorgezogenen Wahlen anzutreten.

Mit dem Antrag auf Neuwahlen zog er die Konsequenz aus der schweren Krise, in die seine Regierung durch den Rückzug der Arbeitspartei aus der Koalition geraten war. Bei der spätestens für kommenden März erwarteten Wahl will Scharon als Spitzenkandidat antreten. Israelische Medien sprachen von einem «beispiellosen politischen Erdbeben».

Scharon reichte am Montag seinen Rücktritt ein und bat Staatsprä-



Trat gestern offiziell als Ministerpräsident zurück: Ariel Scharon.

sident Mosche Katzav um die Auflösung des Parlaments. Die israelischen Abgeordneten stimmten anschliessend mit grosser Mehrheit für eine Auflösung des Parlaments. Damit wurde der Weg für vorgezogene Neuwahlen freigemacht. Scharon bestätigte am Montagabend offiziell sein Ausscheiden aus der Likud-Partei. «Ich habe beschlossen, den Likud zu verlassen», sagte er vor Journalisten. Die Partei könne in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung «Israel nicht zur Erfüllung seiner nationalen Ziele führen». Vor Gefolgsleuten sagte Scharon bei einem ersten Treffen seiner neuen Partei «Nationale Verantwortung» am Montag, politisches Programm sei der internatio-

nale Nahost-Friedensplan (Road Map). Scharon und der Vorsitzende der israelischen Arbeitspartei, Amir Perez, hatten sich vergangene Woche für vorgezogene Wahlen im März kommenden Jahres ausgesprochen.

Politische Beobachter rechnen nach Scharons Schritt mit einer Neuordnung der politischen Landkarte in Israel. Es ist das erste Mal in der Geschichte des Landes, dass ein regierender Ministerpräsident aus seiner eigenen Partei austritt.

Hintergrund von Scharons Entscheidung ist massiver interner Widerstand von mehreren «Rebellen» im Likud, die sich gegen seinen Abzug aus dem Gazastreifen gestellt hatten. (sda)

ANZEIGE

VOLKSCARD
GUTER TAGESZEITUNG

Politik – Wirtschaft – Sport – Kultur
Bei uns ist alles im Preis inbegriffen

Jetzt das
VOLKSBLATT
abonnieren
13 Monate für CHF 209.–

Die günstigste Tageszeitung Liechtensteins

Anrufen und bestellen 237 51 41

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen

Lebenslänglich für Mord

Mörder von Moshammer verurteilt

MÜNCHEN – Wegen Mordes an Rudolph Moshammer hat das Münchner Schwurgericht den 26-jährigen Herisch A. am Montag zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt.

Die Kammer sah es als erwiesen an, dass der Angeklagte den 64-jährigen Unternehmer erdrosselt hatte, um ihn berauben zu können. Der Iraker wurde auch des Raubes mit Todesfolge schuldig gesprochen. Zudem befand das Gericht auf besondere Schwere der Schuld. Herisch A. hatte gestanden, Moshammer in der Nacht auf den 14. Januar 2005 getötet zu haben. Der 64-Jährige und er hätten sich über die Bezahlung für sexuelle Dienste gestritten und sich gegenseitig mit einem

Verlängerungskabel geschlagen. Dann habe er Moshammer das Kabel um den Hals geschlungen und zugezogen, gab der Angeklagte an. Das Gericht ging dagegen nicht von einem Streit aus, weil Experten keinerlei Spuren für eine körperliche Auseinandersetzung gefunden hatten. Auch die Staatsanwaltschaft hatte die Tatversion von Herisch A. bezweifelt und eine Verurteilung wegen Mordes gefordert. Die Anklage hatte verlangt, die besondere Schwere der Schuld festzustellen und so eine Haftentlassung nach 15 Jahren zu verhindern. Die Verteidiger von Herisch A. hatten dagegen auf eine Freiheitsstrafe im unteren zweistelligen Bereich wegen Totschlags plädiert. (AP)

++++ Zu guter Letzt...++++

«King Kong ist
der perfekte Mann»

HAMBURG – Schauspielerin Naomi Watts schwärmt für ihren Filmpartner King Kong: «Er ist stark, zuverlässig und treu. Einer, der dich nicht im Stich lässt.» Abgesehen von seiner Grösse, den schlechten Manieren und der extremen Körperbehaarung sei King Kong «der perfekte Mann», sagt sie der Zeitschrift «Brigitte». Die 37-Jährige ist ab dem 14. Dezember in Peter Jacksons Neufilm «King Kong» zu sehen. Vor allem in den Schrei-Szenen habe sie sich besonders verausgabt, erzählt Watts: «Man muss tech-

nisch wirklich gut sein, um in einem Schrei noch ein Gefühl rüberzubringen. Gut zu schreien ist eine Kunst.» Damit sich ihre Stimmbänder ausreichend erholen konnten, liess Regisseur Peter Jackson («Herr der Ringe») besonders lautstarke Szenen immer vor freien Tagen drehen. (AP)

